



**Bicycle Empowerment
Network (BEN) Namibia**
Windhoek, Namibia



**Fahrräder für Namibia
- Nachhaltige Armutsbekämpfung in Afrika -
Eine Kooperation von BEN Namibia und NEIA e.V.**



**NEIA - Nachhaltige
Entwicklung in Afrika e.V.**



Agenda



🌍 Wer wir sind

🌍 Warum Fahrräder?

🌍 Was ist ein Bicycle Empowerment Center (BEC)?

🌍 Wie wird ein BEC gegründet?

🌍 Wie sie BEN Namibia unterstützen können

Wer wir sind



Bicycle Empowerment Network (BEN) Namibia



- 🌐 Incorporated Association Not For Gain in Windhoek, Namibia
- 🌐 Gegründet 2005, aktuell 2 Mitarbeiter (MD und Mechaniktrainerin)
- 🌐 **34 Bike-Werkstätten** mit **über 150 Arbeitsplätze** gegründet
- 🌐 **Über 50.000 Fahrräder** in 10 Jahren importiert

NEIA - Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V.



- 🌐 Eingetragener, gemeinnütziger Verein (AG Grevenbroich, Regnr. VR852)
- 🌐 Gegründet 2006, 6 ehrenamtliche Projektleiter, über 120 Mitglieder
- 🌐 Aktiv in Namibia, Uganda und Ghana
- 🌐 Unterstützte Projekte: Social Entrepreneurship, Fürsorge/ Bildung, Agrar
- 🌐 **Deutscher Kooperationspartner von BEN Namibia**

Warum Fahrräder?

- 🌍 Namibia ist ein Land **großer Entfernungen** und **extremer Einkommensunterschiede**
- 🌍 **Mobilität** wichtige Bedingung für gesellschaftliche Teilnahme und selbstbestimmtes Leben (**Empowerment**)
- 🌍 **Kraftfahrzeuge** für fast alle unbezahlbar
- 🌍 **Fahrräder** günstigste und praktischste Alternative



➔ **Fahrräder ermöglichen durch Mobilität den Zugang zu Bildung, Gesundheit und Arbeit. **Aber: Wartung/ Reparatur ist essentiell****

Bicycle Empowerment Center (BEC)



- 🌍 **Soziale Kleinunternehmen** zum Verkauf, Wartung und Reparatur von Bikes
- 🌍 **20ft Seecontainer** als Werkstatt, inklusive:
 - 450 gebrauchte, robuste Bikes
 - Werkbank und Werkzeug
 - Vorrat häufig gebrauchter Ersatzteile
- 🌍 **Mechaniker-Team** rekrutiert aus Freiwilligen der lokalen NGO, die das BEC angefordert hat
- 🌍 **Eigenverantwortlicher** Betrieb als „Kollektiv“
 - Registriert als „used goods dealer“
 - Gehälter und Sozialversicherung
 - Bankkonto mit 3 Zeichnungserforderlichen
 - 10% des Überschuss an NGO, Rest reinvestiert
 - Monatlicher Bericht an BEN Namibia



Team von BEC Okatana



Team von BEC Ondangwa

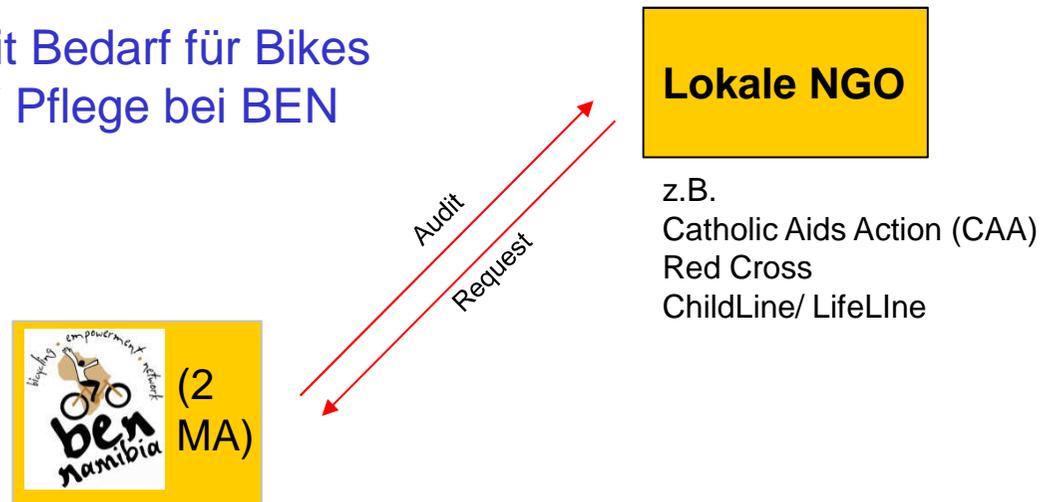


BECs sind soziale Kleinunternehmen mit wirtschaftlichem Risiko. Bisher alle erfolgreich, kein „Bail-Out“ bei Mismanagement

Wie wird ein BEC gegründet?



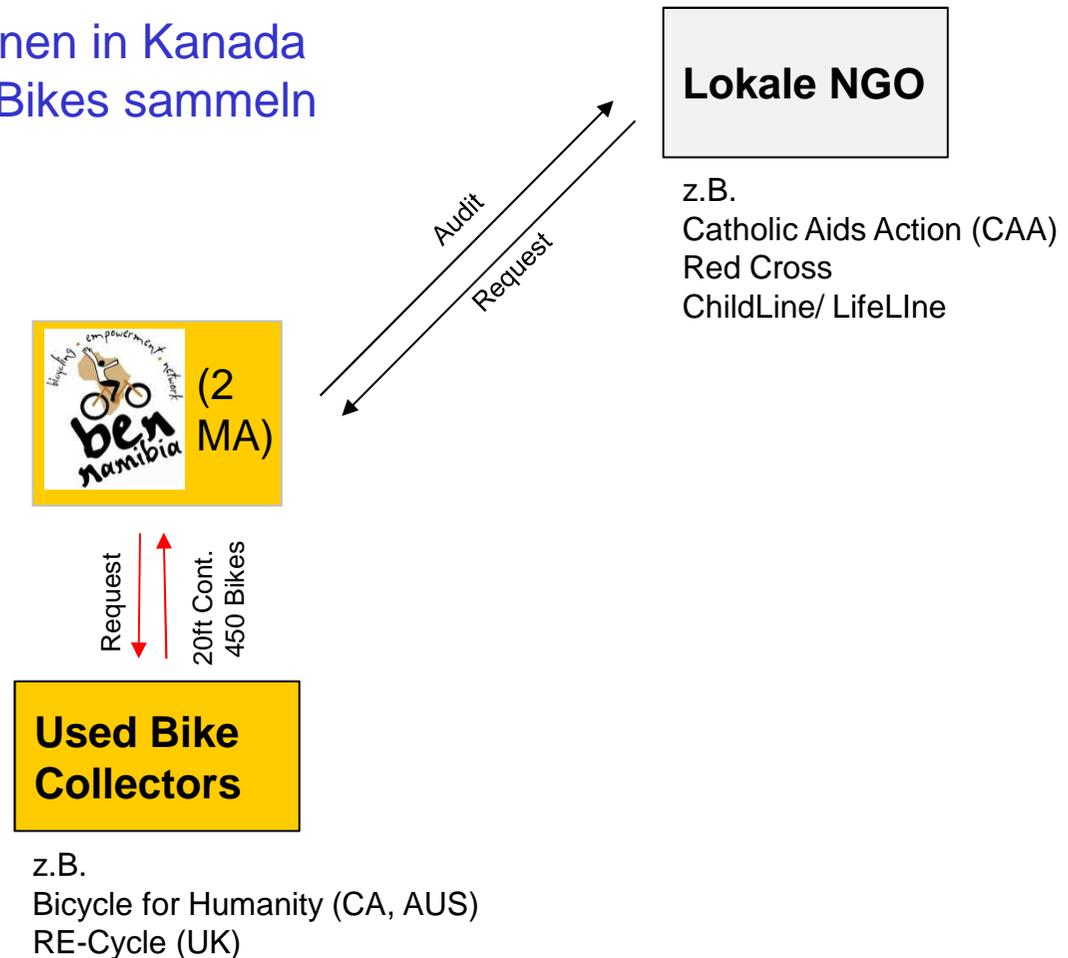
1. Anfrage einer lokalen NGO mit Bedarf für Bikes
z.B. für Volunteers zur AIDS/HIV Pflege bei BEN



Wie wird ein BEC gegründet?



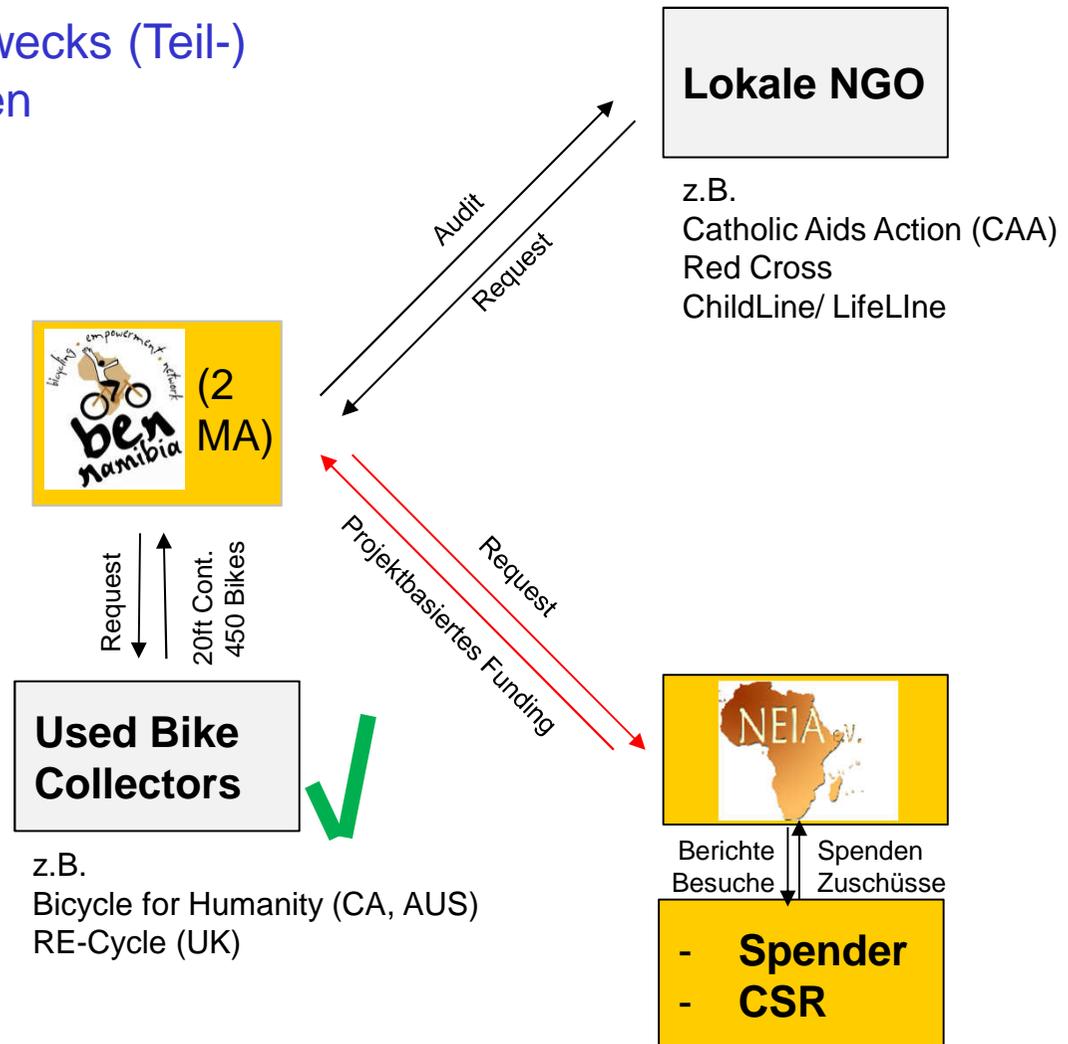
2. Anfrage BEN bei Organisationen in Kanada und Australien, die gebrauchte Bikes sammeln



Wie wird ein BEC gegründet?



3. Anfrage BEN an NEIA e.V. zwecks (Teil-) Finanzierung der Start-up Kosten

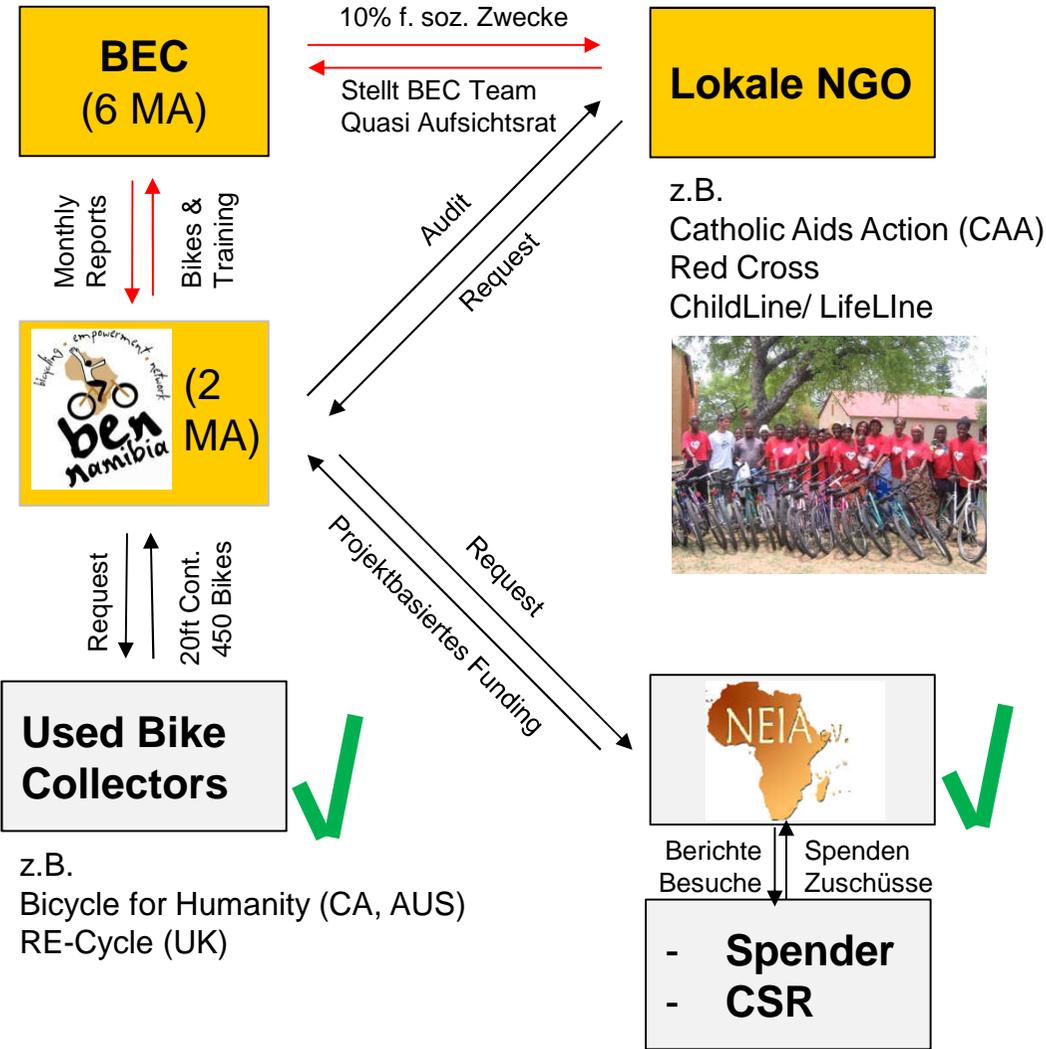


Wie wird ein BEC gegründet?

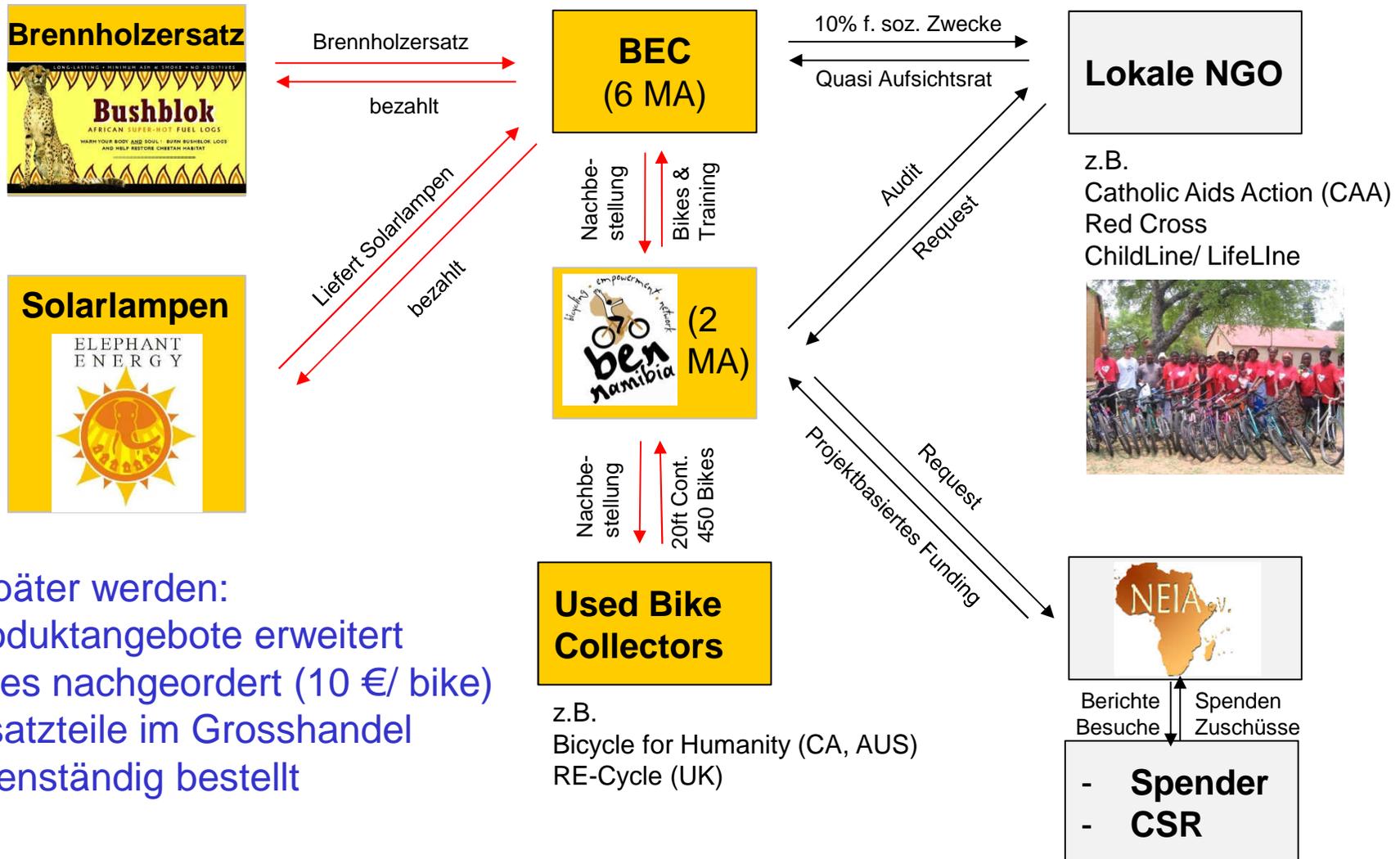


4. Container wird angeliefert und Trainings beginnen (6-8 Wochen)

5. BEC eröffnet, NGO bekommt Bikes für Volunteers, restliche Bikes werden verkauft (50 €/ bike) und so working capital geschaffen



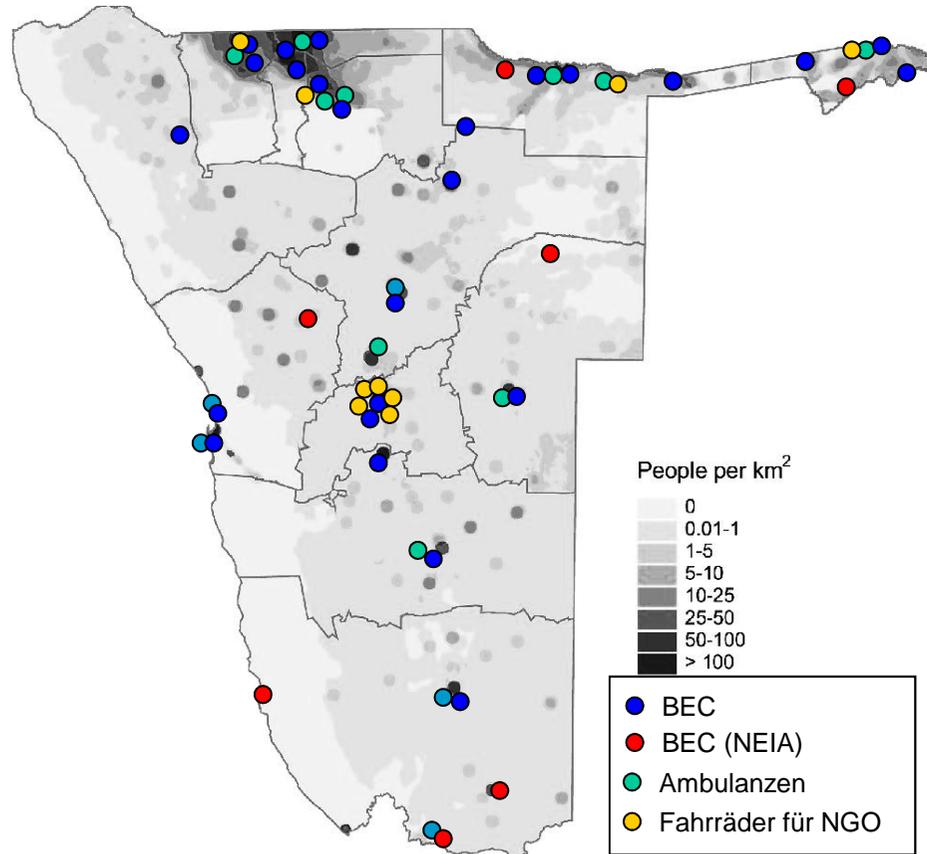
Wie wird ein BEC gegründet?



6. Später werden:

- Produktangebote erweitert
- Bikes nachgeordert (10 €/ bike)
- Ersatzteile im Grosshandel eigenständig bestellt

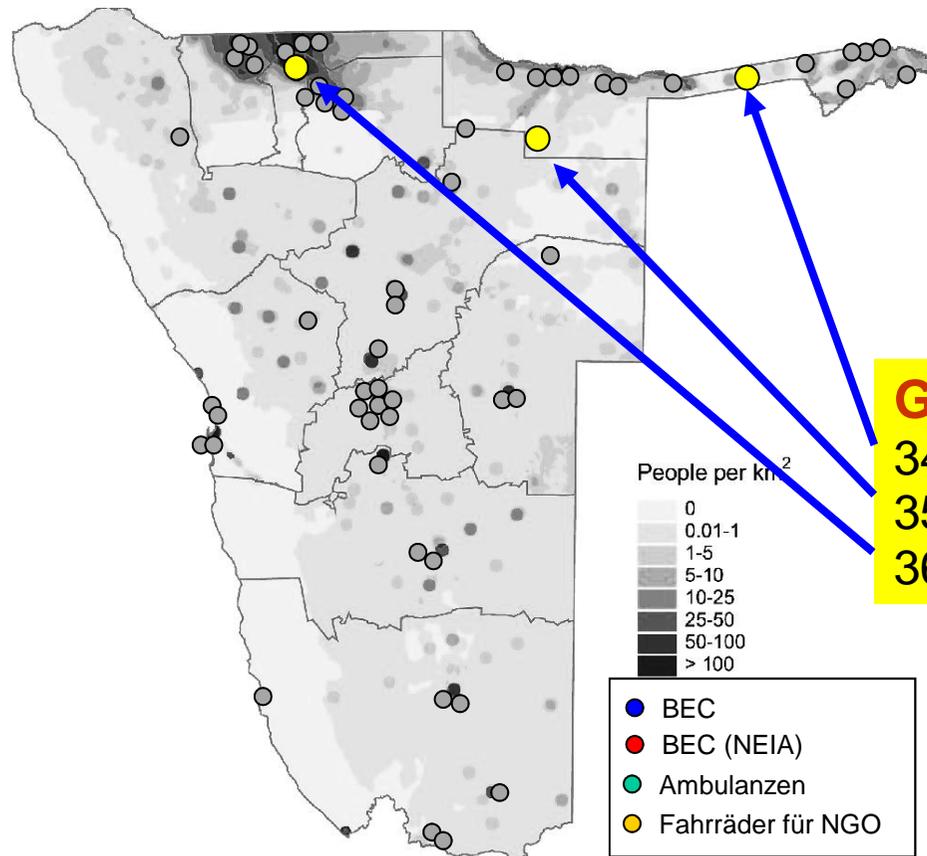
Standorte der Werkstätten...



Bestehende Bicycle Empowerment Center:

1. Okathitu (HBC Programme)
2. Katutura (Family Hope Center)
3. Oshakati (DEEP)
4. Oneshila (TKMOAMS)
5. Tsumeb (TOV)
6. Okalongo (CAA)
7. Ondangwa (Childline/Lifeline)
8. Nkurenkuru (HBC)
9. Rundu (House of Love)
10. Katutura (King's Daughters)
11. Otjiwarongo (Joy Centre)
12. **Okakarara** (Steps for Children, **unterstützt von NEIA e.V.**)
13. Mile 10 (CAA)
14. Nyangana (CAA)
15. Okatana (CAA)
16. Singalamwe (CAA)
17. Walvis Bay (Multi-Purpose Centre AIDS/ HIV)
18. Shikenge (OVC Centre)
19. Keetmanshoop (Disability Resource Centre)
20. Opuwo (Red Cross)
21. Rehoboth (CAA)
22. Gobabis (CAA)
23. Divundu (Makveto/Mike's Bikes sister shop programme)
24. Ngoma (CAA)
25. **Bunya** (CAA, **unterstützt von NEIA e.V.**)
26. Chibobo, 1. BEC in Zambia (AusAID)
27. Mariental (CAA)
28. **Noordoewer** (CAA, **unterstützt von NEIA e.V.**)
29. Tsumeb (Multisports Africa)
30. **Karasburg** (CAA, **unterstützt von NEIA e.V.**)
31. **Omaruru** (CAA, **unterstützt von NEIA e.V.**)
32. **Linyanti** (CAA, **unterstützt von NEIA e.V.**)
33. **Lüderitz** (Rotary Club, **unterstützt von NEIA e.V.**)

... und weitere sind bereits geplant



Bestehende Bicycle Empowerment Center:

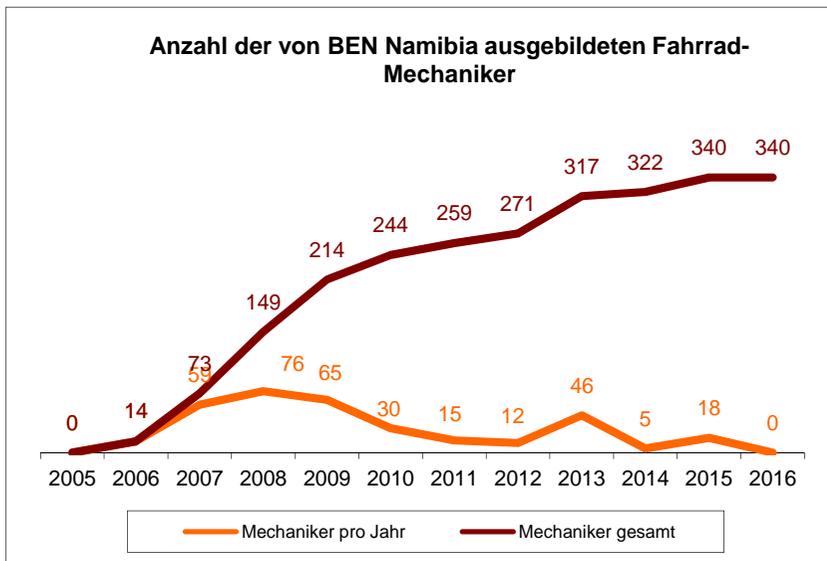
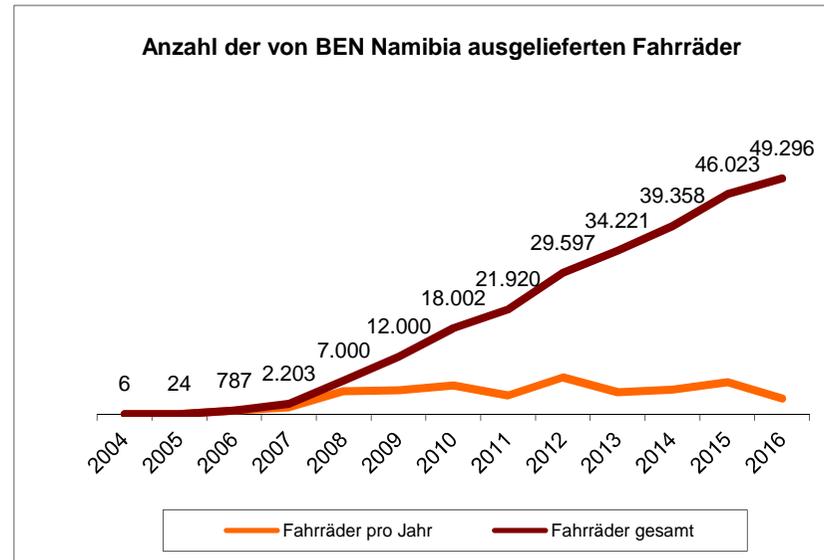
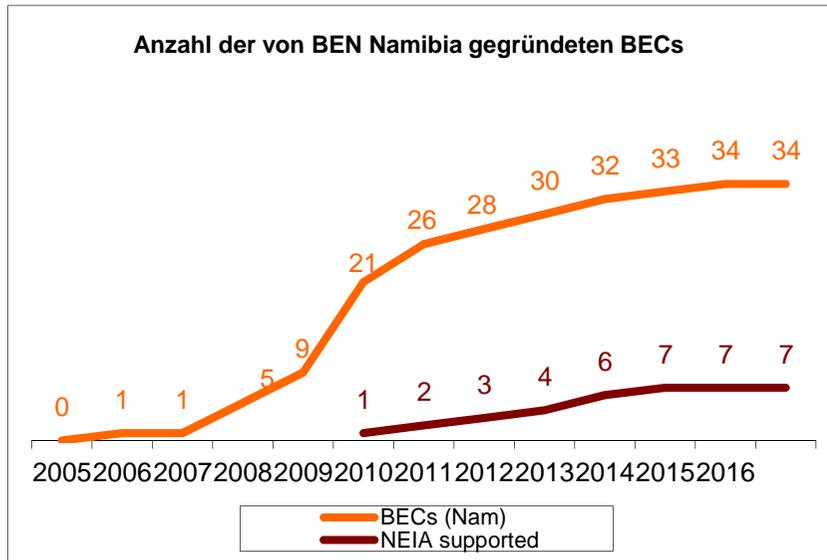
1. Okathitu (HBC Programme)
2. Katutura (Family Hope Center)
3. Oshakati (DEEP)
4. Oneshila (TKMOAMS)
5. Tsumeb (TOV)
6. Okalongo (CAA)
7. Ondangwa (Childline/Lifeline)
8. Nkurenkuru (HBC)
9. Rundu (House of Love)
10. Katutura (Kind's Daughters)

Geplante Projekte (Finanzbedarf):

34. **Chettu** (CAA)
35. **Grootfontein** (Red Cross Society)
36. **Omuthiya** (Oshakati Cycling Club)

16. Shikenge (OVC Centre)
19. Keetmanshoop (Disability Resource Centre)
20. Opuwo (Red Cross)
21. Rehoboth (CAA)
22. Gobabis (CAA)
23. Divundu (Makveto/Mike's Bikes sister shop programme)
24. Ngoma (CAA)
25. **Bunya** (CAA, unterstützt von NEIA e.V)
26. Chibobo, 1. BEC in Zambia (AusAID)
27. Mariental (CAA)
28. **Noordoewer** (CAA, unterstützt von NEIA e.V)
29. Tsumeb (Multisports Africa)
30. **Karasburg** (CAA, unterstützt von NEIA e.V)
31. **Omaruru** (CAA, unterstützt von NEIA e.V)
32. **Linyanti** (CAA, unterstützt von NEIA e.V)
33. **Lüderitz** (Rotary Club, unterstützt von NEIA e.V)

Bisherige Entwicklung



Impressionen



Michael Linke (MD) und Trainerin Paulina Endjala von BEN Namibia



Business Training für BEC Noordoeer



Mechanikerausbildung, BEC Omaruru



Auch BEC Ssingalamwe hat Internetzugang



Alte Container dienen als Werkstatt



Women Empowerment

Tangi unene! Vielen Dank!



Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit im Rahmen ihrer **Corporate Social Responsibility (CSR)** Aktivitäten mit **Social Venture Capital!**

- 🌐 **50 €** - bezahlt die Ausrüstung für 2 Pflegekräfte (Helme, Pumpen, Schlösser, Flickzeug)
- 🌐 **300 €** - bezahlt eine **Fahrrad-Ambulanz** hergestellt in Namibia von Namibiern
- 🌐 **2.500 €** - bezahlt ein 4-wöchiges **Training für Fahrrad-Mechaniker** durch namibische Trainerin
- 🌐 **20.000 €** - bezahlt den **kompletten Aufbau eines Bicycle Empowerment Centers**

Bankverbindung:

NEIA e.V.

VR Bank Dormagen

IBAN: DE6130 5605 4846 1091 0012

BIC-Code: GENODED1NLD

Verwendungszweck: BEN Namibia



Managerin und Secretary des BEC Okalongo



Projekte von NEIA e.V.



Chereponi Women Empowerment
Chereponi, Ghana



Home of Hope
Vvumba, Uganda



Schulbau in Uganda
Mbale, Uganda



Bicycling Empowerment Network
28 Orte, Namibia



NEIA e.V.
Rommerskirchen, Deutschland

i inFranken.de

Nachrichten Mediathek Anzeigen Events Kaufhaus Serviceportale

Lokales Bayern Deutschland Europa/Welt Kultur Panorama Wirtschaft

Nachrichten » Lokales » Kitzingen »

Unterfränkin gründet Schule in Uganda

26.03.2011 Ort: Helmstadt Von: Stefan Reinmann

Projekt Gerade arbeitet Michaela Schraudt aus Helmstadt an ihrer Masterarbeit an der Uni Erlangen. Doch ihre Gedanken sind in Uganda. Denn dort ist sie Direktorin an einer von bereits zwei Schulen, die sie mit Spenden aus Franken errichtet hat.



► Michaela Schraudt zeigt ein Souvenir und Bilder aus Uganda.

Die weiße Frau aus Sande hilft in Ghana

PROJEKT Initiative von Julia Neumann

VON JÖRG GRABHORN

SANDE - In Chereponi heißt Julia Neumann schlicht „Julie“. „Makama Julie“ oder auch „die weiße Frau“. Und wenn die weiße Frau aus Sande zu Besuch kommt, ist die Aufregung in der Gemeinde: Die Nordküste Ghanas strotzt groß. Denn Julia Neumann hat dort ein „Empowerment“-Projekt angestoßen: Das „Chereponi Women Empowerment Project“. Durch Aufbau von Selbsthilfen können sich Frauen ein eigenes Einkommen erwirtschaften und so auch ihre Familien stärken.

Ein Bekannter habe die Initiative ins Leben gerufen, erzählt die 26-Jährige, die an der Universität Bamberg Soziologie studiert. 2010 ist Julia Neumann nach Ghana geschickt worden und hat das Projekt...

Mit Beginn der Regenzeit hat sich die Arbeit geändert. Die Felder sind jetzt grün, und die Saat geht bis zur Ernte in die Erde. Die Frauen kümmern sich um die Felder. Sie behalten einen Teil der Ernte, den Rest wird verkauft. So fließt Geld zurück ins Projekt, mit dem Julia weitere Frauen unterstützen werden können.

Mit bescheidenen Mitteln unterstützen Julia Neumann (li.) und ihr Mitstreiter Alexander Stöcker (rechts, stehend). Dem Familien geht es durch das zusätzliche Einkommen der Frauen besser. Die Kinder können der Schule besuchen ermöglicht werden, und auch medizinische Hilfe ist kein unerschwinglicher Luxus mehr. So im Vorkosten, was man sich 30 Euro bezahlt.

Die Bundesregierung

Magazin ZUR Entwicklungspolitik

Nr. 82 1/2010 Die Bundesregierung informiert.

Fahrräder für Namibia

zurück 11 | 16 vor

NAMIBIA

Fahrräder für Namibia



Foto: BFN Namibia

Fahrräder als Transportmittel

Als Michael Linke vor fünf Jahren in Windhoek ankam, hatte er lediglich einen Rucksack dabei. Darin befand sich ein Fahrrad-Reparatur-Set. Im Sinn hatte er, einen Container mit Fahrrädern nach Nord-Namibia zu überführen. Er hatte vor, dort ein Jahr zu bleiben, um dann zu seinem „normalen Leben“ zurückzukehren. Bald aber bemerkte er, dass es ein Problem gab. Da es nicht viele Fahrradmechaniker in diesem Land gab, war abzusehen, dass durch den fehlenden Reparaturservice die Fahrräder nicht lange in Gebrauch sein würden. Ein Gedanke nahm immer mehr Gestalt an: Er beschloss, eine Kette von Fahrradwerkstätten in Namibia ins Leben zu rufen.

ing verrückt. Er wollte eine Kette von Containern, über das ganze Land streifen, in denen Wartung und Reparatur durchgeführt werden sollten. tätten sollte es nicht nur in Windhoek und allen anderen größeren Städten er auch in den kleineren Dörfern. Er wollte die Männern und Frauen Arbeit

Ein Spielplatz für Waisen in Uganda

Zum dritten Mal flog die Würzburgerin Julia Blüml zum „Home of hope“ nach Afrika



Julia Blüml mit Waisenkinder vom Home of hope in ugandischen Nakatogo auf dem neuen Spielplatz. FOTO PRIVAT

WÜRZBURG (azc) Vor wenigen Wochen kehrte die Sonderpädagogik-Studentin Julia Blüml von ihrem dritten Afrika-Aufenthalt zurück. Im ugandischen Nakatogo baut die 24-Jährige zusammen mit einer Freiwilligen ein Waisenhaus auf. Seit ihrem letzten Aufenthalt im Oktober hat sich im Waisenhaus „Home of hope“ einiges verändert.

Durch Spenden und Patenschaften konnte das Home of hope sechs weitere Volsenizen aufnehmen. Derzeit leben dort 16 Mädchen und Jungen im Alter zwischen drei und 13 Jahren. „Alle Kinder gehen jetzt in die gleiche Schule“, erzählt die Studentin stolz. Auch konnten Schultorniere für die Spielzeuge besorgt werden.

„Wir haben jetzt auch einen kleinen Spielplatz mit einem Klettergerüst, einer Rutsche und Schaukel“, erzählt Blüml. Außerdem unterstützen nun vier deutsche Praktikanten (davon zwei Würzburgerinnen) das Projekt vor Ort. „Vormittags unterrichten sie in der Schule und am Nachmittag helfen sie bei den Hausaufgaben und spielen mit den Kindern“, so Blüml.

Anderes, als bei den meisten Organisationen für Entwicklungshilfe, fallen für die Praktikanten keine Vermittlungsgebühren an. „Wer in unserem Waisenhaus arbeiten möchte, muss lediglich den Flug und die Verpflegung bezahlen“, so Blüml. Ein Flug nach Uganda und zurück kostet zirka 80 Euro. Voraussetzung für ein Praktikum ist außerdem die Mitgliedschaft im Verein für Nachhaltige Entwicklung in Afrika (NEIA), der das Projekt in Nakatogo fördert. „Eine Mitgliedschaft kostet nur zwölf Euro im Jahr“, so die Studentin.

Trotz ehrenamtlicher Hilfe und Spenden, reißt noch immer Geld. „Wir brauchen dringend einen Regenwasserstank, aber der kostet 800 Euro“, so Blüml. Strom und fließend Wasser gibt es in Nakatogo nicht. „Es gibt Wasser von einer Quelle, aber das kostet zusätzlich Geld“, sagt die Studentin. Zirka 350 Euro im Monat benötigen die Waisenkinder zum Leben. Und noch immer fehlen drei Patenschaften, von denen das Schulgeld und die Verpflegung bezahlt werden können.

Aus diesem Grund ist die 24-Jährige stets auf der Suche nach Eltern und Spendern. „Die meisten sind Personen aus meinem Freundes- und Bekann-

tenkreis. Firmen zu finden, die eine Patenschaft übernehmen ist sehr schwer“, hat Blüml erfahren.

Am Donnerstag, 24. April, veranstaltet Julia Blüml ab 18 Uhr einen Infoabend im Kokoko im Hotel Welles. Lassen in Vorkosten, zu dem zum einen die Paten, aber auch Interessierte eingeladen sind. Dort informiert die 24-Jährige über die Anfänge des Home of hope, bittet um Erträge und Ziele.

Anmeldungen bitte bei Julia Blüml unter: ☎ (0172) 5800590. „Spenden für das ‚House of hope“ an NEIA e.V., VR Bank Dornagan, BLZ 20560548, Kontonummer 4610 9100 12, Verwendungszweck: Home of hope. Mehr Informationen unter: www.neia-ev.de.